

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobsch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Erstg. tägl. Morg. 7 U. Inserate, à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee u. Wallenfhausstr. 6.

No. 174.

Freitag, den 22. Juni

1860.

Dresden, den 22. Juni.

— Se. M. der König geruhte gestern Vormittag im königlichen Schlosse eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten der hiesigen Residenz zu empfangen und die durch den Oberbürgermeister Pfotenbauer ausgesprochenen Glückwünsche der Gemeinde aus Anlaß der Geburt der Prinzessin Marie huldvoll entgegen zu nehmen. Die nämliche Deputation stattete hierauf Mittags auch Sr. K. H. dem Prinzen Georg, Herzog zu Sachsen, die Glückwünsche Namens der Bürgerschaft ab.

— Se. M. der König hat gestattet, daß der Geh. Justizrath Eduard Siebenhaar die von Sr. H. dem Herzoge zu Anhalt ihm verliehenen Insignien eines Commandeur zweiter Klasse des Herzoglich Anhaltischen Gesamtthaus-Ordens Abrechts des Bären annehme und trage.

— Se. M. der König hat dem Oberleutnant Schulz vom 14. Infanterie-Bataillon das Annehmen und Tragen des ihm von Sr. M. dem Kaiser von Brasilien verliehenen Ritterkreuzes des Rosenordens gestattet.

— Das gestrige Bulletin über das Befinden der Frau Prinzessin Georg lautet: „I. R. H. Prinzessin Georg haben die vergangene Nacht in mehrstündigem ruhigen Schlafe verbracht und ist Dero Befinden anhaltend gut. Gleiches gilt von dem der Prinzessin Marie. Dresden, 21. Juni 1860. D. v. Ammon. D. Grenser.“

— Bei der, zum Behuf der Wahl eines Abgeordneten im VI. bauerlichen Wahlbezirke am 19. d. M. zu Strehlen erfolgten Wahl eines Wahlmannes wurde von den stimmberechtigten Grundstückbesitzern der aus den Ortschaften Strehlen und Leubnitz bestehenden Wahlabtheilung, Se. K. H. der Kronprinz zum Wahlmann gewählt.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen: In Nr. 119 dieses Jahrgangs befand sich eine Mittheilung laut welcher der Zimmermann C. A. Wagner zu Stadt Neudorf, ein wegen Widerseßlichkeit schon oft bestraster Mensch, am 27. April d. J. früh 11 Uhr in einem Actuariatzimmer des hiesigen Bezirksgerichts ein grobes Verbrechen sich hatte zu Schulden kommen lassen. Er war dorthin beschieden worden, um die in einer gegen ihn anhängig gewesenen Untersuchung über ihn verhängte vierwöchentliche Gefängnißstrafe antreten zu sollen. Nach erfolgter Mittheilung hatte er erst allerlei Vorstellungen dagegen gemacht, die jedoch zurückgewiesen wurden, und als der betr. Actuar, Herr Hebel, eben im Begriff war, den Gerichtsdiener Gläß herbeizurufen, um ihn abführen zu lassen, zieht Wagner ein Messer aus der Tasche und schreit: „Nun, ehe ich mich einstecken lasse, da geschehen zwei Morde!“ Aber der Gerichtsdiener packt ihn sofort und hält ihn so lange fest, bis noch Andere herbeieilen und den wüthenden Menschen unschäd-

lich machen. Dieses neue Vergehen kam nun in dieser Woche zur Hauptverhandlung. Die Bemühungen seines Bertheidigers, des Herrn D. Stein, konnten unter besagten Umständen freilich nicht von Erfolgen gekrönt werden. Denn es waren sehr klassische Zeugen vorhanden, Actuare und Executivpersonal, so daß der Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt wurde. — Am anderen Tage folgte der hiesige Geschäftsmann J. G. Rönik, derselbe, gegen den schon am 6. Juni d. J. die Hauptverhandlung anberaumt gewesen war. Er hatte es aber, wie wir damals gemeldet, vorgezogen, Tags vorher sich angeblich nach Meissen zu verfügen und den Gerichtshof vergeblich auf sein Erscheinen harren zu lassen. Diese grobe Ungehörigkeit hatte zur Folge, daß am Abend jenes Tages ein Gerichtsdiener in Königs Wohnung postirt wurde und ihn sofort ins Gefängniß abführte, damit ein ähnliches Geschehen nicht zum zweiten Male die Dispositionen des Bezirksgerichts durchkreuzen könne. Die vertagte Hauptverhandlung fand nun an voriger Mittwoch statt. Die Anklage lautete auf Unterschlagung. Er hatte von der verw. Frau Lackirer Sachse allhier für einen gewissen Herrn Pommerich die Summe von 50 Thln. zur Auszahlung an denselben erhalten, das Geld aber nicht abgeliefert, sondern vergeudet. Seine nichtsagenden Ausflüchte wurden von den anwesenden Zeugen gründlich zurückgewiesen und er zu einjähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt. Der bedauernswerthen Frau ist leider dadurch nicht geholfen, denn da Rönik keine Mittel hat, die Unterschlagung zu decken, so wird es ihr schwerlich gelingen, wieder zu ihrem Eigenthume zu gelangen.

— Heute finden folgende Verhandlungstermine vor hiesigem I. Bezirksgericht statt: Vorm. 9 Uhr gegen Joh. C. G. Berthold aus Ottendorf wegen Körperverletzung aus Unbedachtsamkeit; 10 Uhr gegen J. G. Fleischer wegen Diebstahls; 11 Uhr gegen C. F. Seifert zu Dresden wegen Diebstahls.

— Gestern Abend gegen 7 Uhr stürzte ein Knabe von 8 Jahren, Namens Rößberg, von dem Geländer der Stiftsbrücke hinab in die wasserlose Weiseritz, wo er sich durch den unglücklichen Fall den Kopf aufgeschlagen. Das Blut floß in Strömen und von herbeigeeilten Menschen wurde der arme Knabe zu dem Wundarzt Wickenhagen in die Schäferstraße gebracht.

— Einige Reitleiebhaber und Offiziere der Garnison Pirna und Umgegend haben in Pragschwitz oberhalb Pillnitz heute ein Wettrennen veranstaltet. Die Dampfschiffahrt bietet durch Absendung zweier Dampfboote den Dresdenern Gelegenheit, sich den Anblick dieses bei uns selten gesehenen Schauspiels zu verschaffen.

— Aus Anlaß der Feier seines fünfzigjährigen Bürger-Jubiläums hat Herr Consul Abraham Gottwald Hesse, Rit-